

Nach dem Scheitern der Zwei-Staaten-Lösung

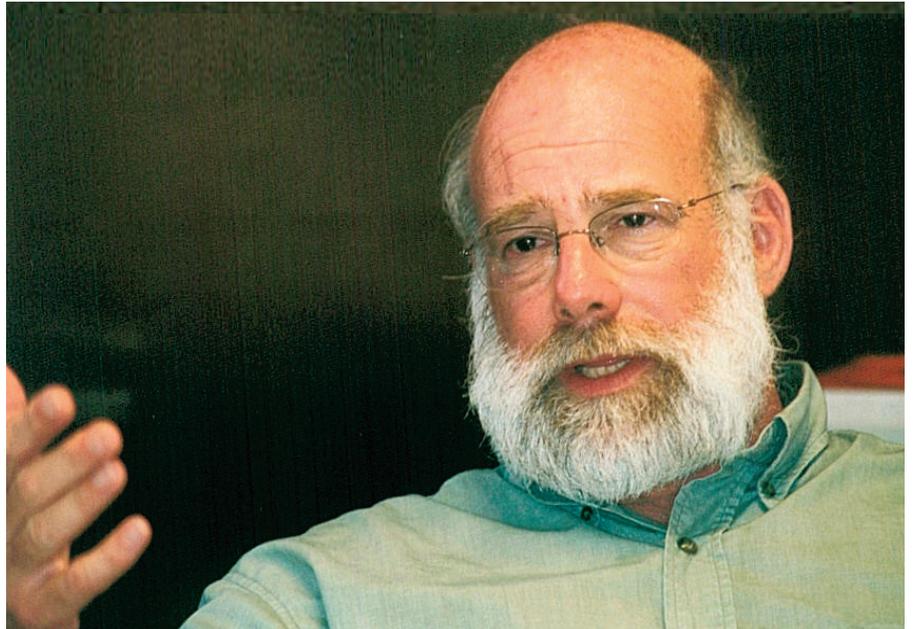
Neue Perspektiven für Palästina und Israel?

**Veranstaltung (engl./deutsch)
mit Jeff Halper**

**Dienstag, 10.03.2015
19:00 – 21:00 Uhr
Einlass ab 18:30 Uhr**

**AWO-Begegnungszentrum
Ostendstraße 83
70188 Stuttgart**

**Es gibt Getränke und
arabische Spezialitäten
Eintritt frei**



Die Zwei-Staaten-Lösung für Israel und Palästina ist gescheitert. Welche Alternativen der Konfliktlösung gibt es? Einen binationalen, oder gemeinsamen demokratischen Staat, oder eine regionale Konföderation? Oder wird sich in der nahen Zukunft manifestieren, was viele befürchten, ein von Israel installiertes Apartheidregime?

Jeff Halper, Vorsitzender des „Israelischen Komitees gegen Hauszerstörungen“ (ICAHD), beschreibt, wie ein gemeinsamer demokratischer Staat aussehen könnte, wie er aufgebaut und regiert werden kann. Er ist davon überzeugt, dass die Ängste beider Gruppen, der Palästinenser und der israelischen Juden, überwunden werden können. Halper benennt die Widerstände gegen eine solche Lösung und zeigt, warum sie am Ende doch kommen wird.

Jeff Halper ist Professor für Anthropologie. Als Gegner des Vietnamkrieges verließ er die USA und lebt seit 1973 im Staat Israel. Während seines Militärdienstes dort weigerte er sich, Waffen zu tragen, und lehnte Einsätze in den 1967 besetzten Gebieten ab. Das "Israelische Komitee gegen Hauszerstörungen", das er 1997 mitbegründet hat, engagiert sich gegen die Zerstörung palästinensischer Häuser.

Veranstalter: Palästinakomitee Stuttgart, Katholische Erwachsenenbildung, Pax Christi Rottenburg-Stuttgart

Ankündigung des ICAHD Wiederaufbaucamps im Sommer 2015

19. Juli – 3. August 2015 in der Nähe von Jerusalem (Näheres im Internet: icahd.de/?page_id=806)

Internationale Aktivisten sind eingeladen, am 13. Wiederaufbaucamp des Israelischen Komitees gegen Hauszerstörungen (ICAHD) teilzunehmen. Es soll ein palästinensisches Haus wieder aufgebaut werden, das von den israelischen Behörden zerstört wurde. Diese Aktion des politischen Widerstandes, in deren Rahmen Palästinenser, Israelis und internationale Freiwillige bislang 187 Häuser wieder aufgebaut haben, sind ein wichtiges und bedeutsames Instrument der Solidarität mit den palästinensischen Familien.